

An den Stadtrat von Zofingen

Zofingen, 20. Juni 2016 / sg

INTERPELLATION BETREFFEND STEUERFUSSANPASSUNG <= 100%

Erfreuliche Steuererträge gepaart mit Budgetdisziplin

Im Jahr 2016 kann nach der vorliegenden Jahresrechnung (Abschluss 2015) festgestellt werden, dass einerseits die durch die FGPK+ ins Leben gerufenen und vom Stadtrat und der Verwaltung grossmehrheitlich umgesetzten Optimierungsmassnahmen erste Früchte tragen.

Andererseits entwickelt sich das Steuersubstrat – insbesondere der natürlichen Personen – bedeutend positiver als die vom Stadtrat prognostizierte Trendanalyse anlässlich der Budgetdebatte im Jahr 2014. Folgerichtig stellt sich die Frage, ob eine Anpassung respektive eine Reduzierung des Steuerfusses der Einwohnergemeinde Zofingen mittelfristig auf 100% (oder tiefer) machbar und sinnvoll ist?

Wir fragen den Stadtrat an:

1. Ob mit der weiteren (geplanten) Budgetdisziplin und den zusätzlichen Massnahmen (noch umzusetzende offene Punkte der FGPK+) die beeinflussbaren Kosten gestrafft werden können und damit der budgetierte Aufwand maximal stagniert oder bestenfalls rückläufig ist?
2. Die kantonale Trendanalyse geht von mindestens gleichbleibenden Steuersubstraten (juristische und natürliche Steuergenerierung kumuliert) aus. Geht der Stadtrat ebenfalls von mindestens stagnierenden Steuereinnahmen oder bestenfalls von einem wachsenden Steuersubstrat der Einwohnergemeinde Zofingen aus?
3. Zieht der Stadtrat kurz- bis mittelfristig in Betracht, dass der Steuerfuss unter den gegebenen Umständen (und unter Berücksichtigung der kantonalen Steueranpassungen) moderat zu Gunsten der Steuerzahlenden angepasst wird?
4. Annahme: Der Stadtrat zieht eine Steuerfussanpassung respektive eine Steuerentlastung der Bürger/Innen in Betracht. In welchem Umfange (Steuersatz) und in welcher Zeitspanne (Kalenderjahr) wäre eine Anpassung möglich und/oder realistisch?

Die 1. Unterzeichner:

Mitunterzeichnende Einwohnerräte:


Stefan Giezendanner
Einwohnerrat SVP


E. Andruge
M. B. B. B.
K. W. F.